

Jahresbericht 2020 des Vorstandes

zur Mitgliederversammlung 2021



Liebe ECS Mitglieder

Herausfordern. Dies ist wohl die passendste Beschreibung für das Jahr 2020, welches omnipräsent von Corona geprägt wurde. Das gewöhnliche Leben ist nicht mehr gegeben, die bekannten Hygieneregeln schränken den sozialen Austausch massiv ein, Events wurden auf lange Zeit abgesagt und durch Umsatzeinbrüche bei Unternehmen kamen auch Mitarbeitende und Familienangehörige in finanzielle Schwierigkeiten. Zu guter Letzt traf es leider gesundheitlich auch Mitmenschen in unserem Umfeld.

Entsprechend der Situation hat auch der ECS seine Aktivitäten im Jahr 2020 relativ stark heruntergefahren, um seinen Beitrag zur Pandemie-Bekämpfung beizutragen. Wo es aber die epidemiologische Lage unter der Einhaltung strenger Schutzkonzepte erlaubt hat, führte der ECS dennoch physische Vereinsaktivitäten durch. Hier ist insbesondere der Nationale Tag der Emobilität zu erwähnen, welcher an insgesamt 10 Standorten durchgeführt werden konnte.

Wo physische Aktivitäten nicht möglich waren, wurden diese in den digitalen Raum verschoben. Wie viele andere Akteure hat auch der ECS und insbesondere der Vorstand gelernt, dass nicht alles physisch durchgeführt werden muss und es trotzdem gut funktionieren kann. Auch wenn die Funktionalität gegeben ist, freuen wir uns trotzdem alle darauf, wenn wir uns im realen Leben wieder treffen können und z.B. mit einem Bierchen auf das geleistete Engagement für die Emobilität anstossen können.

Auch wenn die Aktivitäten des Vereins abgenommen haben, so konnten dank der Geschäftsstelle wichtige Grundlagen in der Administration, der Kommunikation und dem Marketing geschaffen werden. Aufgrund der finanziellen Situation wird die Geschäftsstelle jedoch wieder für dieses Jahr stark zurückgefahren.

Zu guter Letzt ergeben sich auch im Vorstand Veränderungen. Neu soll der Vorstand folgendermassen aufgestellt sein:

- Kaj Mazenauer: Präsident und Leiter E-Stammtische
- Daniel Buchs: Vizepräsident und Leiter Kommunikation
- Marius Bachofen: Leiter Fachgruppen
- Holger Wahl: Koordinator Administration, Finanzen und Revision
- Felix Maag (neu): Leiter Administration und Vereins-IT

Ad Interim werden die Finanzen weiterhin durch unseren Vizepräsidenten Daniel Buchs betreut.

Abschliessend hofft der Vorstand, dass wir diesem Jahr als Verein wieder langsam, aber sicher zum gewohnten Alltag zurückkehren können. Denn die Problematik des Klimawandels und dem damit nötigen Wandel in der Mobilität ist zwar aufgeschoben, aber nicht aufgehoben. Deswegen ist es umso wichtiger, dass wir als Mitglieder des ECS uns noch stärker für die Emobilität einsetzen.

Der Vorstand

Auch wenn wie bereits erwähnt 2020 gewisse Dinge nicht möglich waren, so gab es doch einige Vereinsaktivitäten, welche durchgeführt werden konnten. Anbei eine Zusammenfassung:

Fondue-Plausch im Ruderhaus (Januar 2020)

In kleiner, aber fröhlicher Runde wurde im Clubhaus des Ruderclubs Baden ein gemeinsames Fondue eingenommen. Alte Geschichten wurden aufgewärmt und aktuelle Reichweiten diskutiert. Den gemütlichen Ort verdankte der ECS unserem Mitglied und aktivem Ruderer Christian Frei. Der liess es sich nicht nehmen, als Dessert den Anwesenden bei einer privaten Führung die verschiedenen Ruderboote vorzustellen und deren Geschichten zu erzählen. Alles in allem ein gelungener Abend.



ECS-Lade- & Infostand am WEF Davos (Januar 2020)

Am Weltwirtschaftsforum WEF in Davos organisiert der Elektromobil Club der Schweiz ECS in Zusammenarbeit mit dem Mitglied Peer Haupt einen temporären Ladepark für 27 Elektro-Fahrzeuge bei der Talstation der Pischba-Bahn. Es standen während einer Woche total 26 Stück 22kW-Ladestationen und 1 Stück 11kW-Ladestation, sowie ein mobiler Schnelllader (DC / ChaDeMo) zur Verfügung.

Unterstützt wurde das Projekt von den ECS-Firmenmitgliedern **simplee energy AG** (easee), **Nova Volt** (ZapTec), **Repower AG** (plug'n roll), **PHOENIX CONTACT AG** (Klemmleisten 16°mm) materiell, aber auch von den Sponsoren Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden.



27. Mitgliederversammlung in Burgdorf (8. Februar 2020)

Rund 45 Mitglieder fanden sich am frühen Morgen bei der Berner Fachhochschule in Burgdorf ein. Begrüsst wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Professor Urs Muntwyler und seinem Team des PV-Labors der Berner Fachhochschule. Nebst einem spannenden und humorvollen Referat von Prof. Muntwyler zur Entwicklung des PV-Labors, gab es auch eine Führung durch diverse Labor-Bereiche.

Eines der "Highlights" war sicher das Hochspannungslabor im Keller. Hier werden Blitzeinschläge auf Solarmodulen simuliert und deren Auswirkungen ausgewertet.



Bevor es am Nachmittag mit der Mitgliederversammlung weiterging, gab es zuvor noch ein ausgiebiges Mittagessen mit Dessert in der nahe gelegenen Pizzeria, die extra an ihrem Ruhetag für uns geöffnet hatte.



Der Vorstand präsentierte an der MV nebst der Jahresrechnung auch eine detaillierte Abrechnung zum Tag der Elektromobilität, um die gewohnte Transparenz gegenüber den Mitgliedern zu zeigen.

Diese Transparenz wurde von den Anwesenden mit viel Lob und Applaus verdankt und danach die

Jahresrechnung wie auch die Entlastung des Vorstandes einstimmig genehmigt. Ebenso stimmten die Mitglieder der Schaffung einer Teilzeit-Geschäftsstelle zu, um eine noch professionellere Bearbeitung der externen Anfragen sowie auch eine aktive Lancierung von neuen Projekten zu ermöglichen. Bei den anschliessenden Wahlen wurde der im letzten Jahr gewählte Vorstand von sieben auf fünf Mitglieder reduziert und durch Kaj Mazenauer ergänzt.

Der Vorstand bedankt sich bei der Berner Fachhochschule BFH Burgdorf und bei Professor Urs Muntwyler und seinem Team für die Gastfreundschaft.

Kompetenztreffen bei der ETRIX AG (2. Juli 2020)

Anfang Juli besuchte der ECS bei einem Kompetenztreffen die ETRIX AG. Das Unternehmen ist auf E-Roller spezialisiert und hat insbesondere auch das revolutionäre SMARTCharge System entwickelt. Dieses basiert auf einem vom Fahrzeug entkoppelten Akku, welcher wasserfest ist, über eine App mit dem Handy verbunden ist und insbesondere mit einem einfachen Handgriff aus dem E-Roller herausgenommen werden kann. Nach einer kurzen Vorstellung durch den Gründer George Imboden wurde der Showroom verlassen und es gab eine spannende Betriebsbesichtigung durch die Werkstatt und die firmeneigene Batteriezellenproduktion.



Nach einer praktischen Testung der Roller gab es zuletzt ein leckeres Cordon Bleu im Restaurant Waidhof.



Ratentreffen (8. August 2020)

Wie jedes Jahr durften wir bei angenehmen Temperaturen ein feines Mittagessen auf dem Ratenpass in ausgelassener Runde geniessen. Während des Anlasses wurde Interessierten Probefahrten mit diversen Elektroautos angeboten. Neben zwei Mercedes EQC und mehreren Twike's befanden sich auch ein Honda e (von der Garage Hilber in Märwil) und ein MINI Cooper SE (von Garage Marti Thun) unter den Fahrzeugen. Wir bedanken uns bei den Garagisten für die Leihgabe.



Nationaler Tag der E-Mobilität (22. August bis 5. September 2020)

Wie letztes Jahr führte auch dieses Jahr der ECS den TdEm durch. Dieses Jahr sind dazu die Zahlen sogar noch beachtlicher: So nahmen fast 70 Aussteller an 10 Standorten teil, wobei davon rund ein Drittel 2-Rad-Händler waren. Insgesamt konnten etwa 600 - 750 Besuchende begrüsst und 350 Probefahrten durchgeführt werden. Unterstützt wurde der ECS durch die beiden Tesla Vereine STOC & TOCH sowie dem TWIKE Klub. Weitere Rückendeckung gaben der nationale Partner AGROLA AG sowie acht regionale Partner.



ECS meets Repower (26. September 2020)



Im September konnte der ECS das Kraftwerk Küblis von unserem Partner REPOWER AG besuchen, mit welchem wir am TdEm in Landquart zusammengearbeitet haben (Plug'n Roll). Das architektonisch beeindruckende Kraftwerk ging 1922 ans Netz und wurde 2005 generalüberholt. Die Jahresproduktion beträgt rund 178,2 GWh. Vor und nach dem Besuch gab es eine leckere Verpflegung und interessante Gespräche.



1500 km ohne Nachladen mit einem Twike (Oktober 2020)

Auch wenn das Ziel von 2'000 Kilometer ohne Nachladen wegen Regen und tiefen Temperaturen nicht ganz erreicht wurde, so sind die zurückgelegten 1'469.902 Kilometer nach einer Fahrzeit von 42:19 Stunden ein neuer Weltrekord.

Erreicht wurde die Rekordfahrt mit einem umgebauten Twike mit verstärkten Achsen und ausgemusterten Rollerbatterien im öffentlichen Strassenverkehr. Der ECS gratuliert Thomas Bechtiger und seinem Team herzlich zur vollbrachten Leistung. Auch diese Performance zeigt mal wieder, dass die Emobilität nicht mehr aufzuhalten ist.



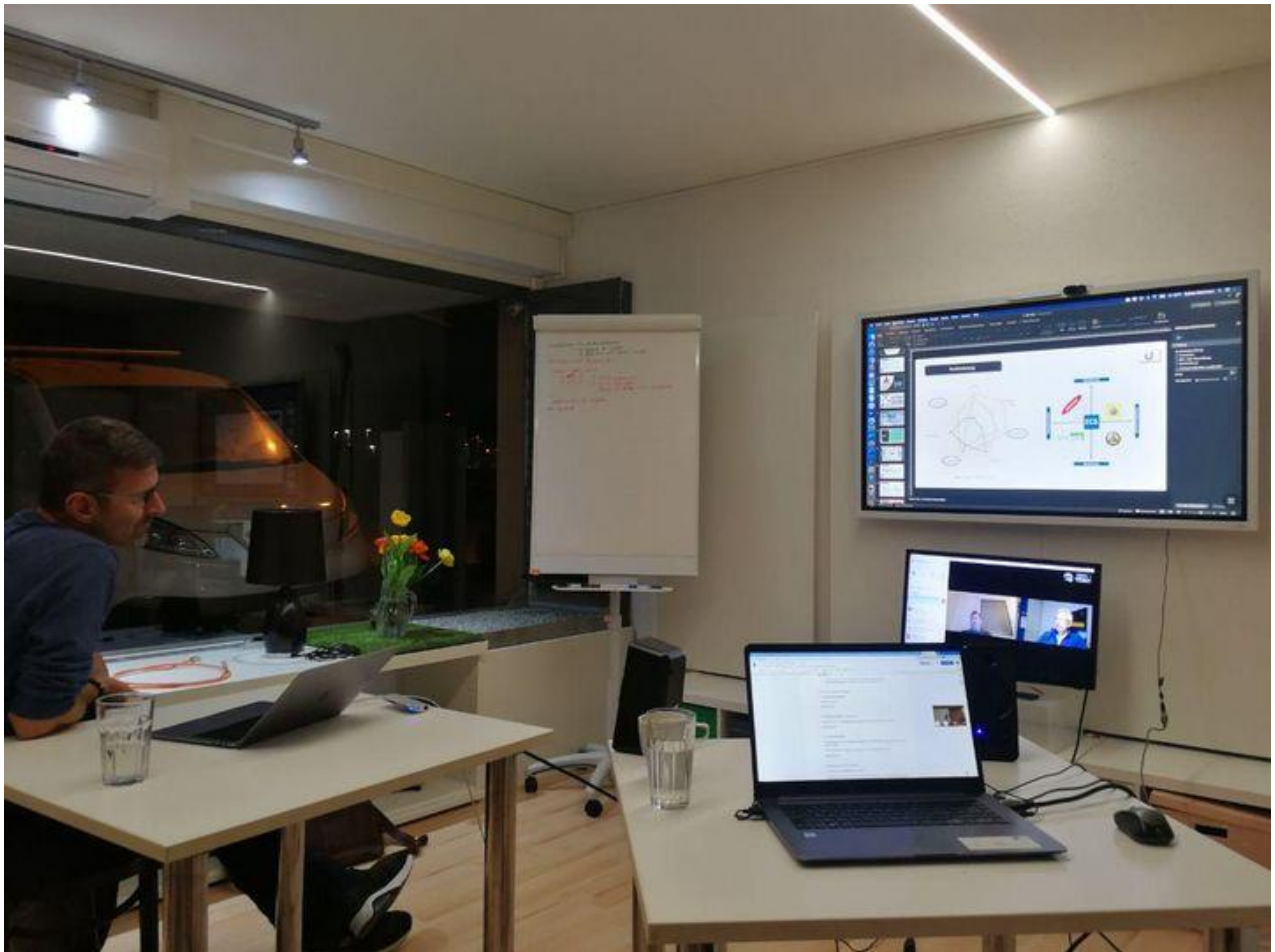
90. Geburtstag unseres Ehrenmitglieds Curt Schild in Bern (22. Oktober 2020)

Es war ein toller Überraschungstag für unser ältestes Mitglied Curt Schild zu seinem 90. Geburtstag, der zudem auch eine 30-jährige Mitgliedschaft beim ECS feiern kann. Curt Schild ist der "Erfinder" der ersten Formula-E Autorennen in der Schweiz, welche Ende 80er / Anfang 90er durchgeführt wurden, sowie Gründungs- und Vorstandsmitglied der ersten Stunde des ECS Elektromobilclub der Schweiz.



Digitales Jahresend-Meeting (21. Dezember 2020)

Auch wenn es wegen Corona kein traditionelles Weihnachtsessen gab, so liess es sich der ECS nicht nehmen, gemeinsam auf das alte Jahr zurück zu blicken und auf ein besseres Jahr 2021 anzustossen. Das dies auch digital geht, hat der gelungene Anlass gezeigt.



Aus den Fachgruppen

FG Strategie / Marketing

Im Rahmen der ersten Vorstandssitzungen stellten wir im vergangenen Jahr im Vorstand fest, dass eine gewisse Verzerrung in der Wahrnehmung der aktuellen strategischen Marschrichtung besteht. Daraufhin beschloss der Vorstand, die Fachgruppe Strategie wieder zu beleben.

Kaj Mazenauer und Daniel Buchs übernahmen den Lead und bezogen dafür die Fachgruppe Marketing (mit Christian Frei, David Tschan, Stefan Kaufmann, Hansruedi Würsch und teilweise Roger Rusch) mit ein. Ebenso wirkte bei den Vorbereitungen auch Holger Wahl noch mit, welcher auch an den Terminen der Roadmap Emobilität 2022 des Bundes, den ECS vertrat.

Zuerst erarbeiteten wir eine Vereinsanalyse des Ist-Zustandes. Dabei stellten wir fest, dass wir vieles richtig machen, aber noch Potential in der Fokussierung haben. Daraus entstanden nicht nur neue Ideen, wir konnten dabei laufend Anpassungen in der bestehenden Kommunikationskonzeption angehen. Anschliessend schärften wir die von der MV2018 genehmigte Strategie und erarbeiteten eine Präsentation zur Kommunikation und für den Fokus der kommenden Jahre.

Wir freuen uns, die geleistete Arbeit an der MV kurz zu präsentieren.



FG Umbauten

(Verfasst von Marius Bachofen)

Unser ECS-Mitglied und FG-Teilnehmer Peter Siegrist wurde im Herbst 2020 informiert, dass der Umfang an Prüfungen und Nachweisen für Umbauten von immatrikulierten Fahrzeugen auf Elektroantrieb 2021 deutlich zunehmen würde. Insbesondere wurde im Entwurf der neuen Weisung zusätzlich die Einführung von Immissionsmessungen festgeschrieben. Aus Gesprächen ergab sich dann, dass diese zusätzlichen Messungen selbst aus Sicht der Prüfstellen nicht zielführend sind. In einer Konsens-Diskussion anfangs Dezember 2020 konnten dann die anderen beteiligten Bundesstellen überzeugt werden, dass der Entwurf zu weit geht. Es wurde die Inkraftsetzung einer abgeschwächten Version zum Entwurf für 2021 versprochen.

Gleichzeitig wurde im Namen des ECS ein Brief an den Generalsekretär des UVEK gesendet, um dem Anliegen Nachdruck zu verleihen. Wir haben noch in den Weihnachtsferien einen vom Sekretär persönlich unterschriebene, unterstützende Antwort erhalten, in der die einzelnen Bundesämter zur Berücksichtigung unserer Anliegen/ einer Stellungnahme aufgefordert werden.

Es bleibt also zu hoffen, dass auch 2021 und in den zukünftigen Jahren von Enthusiasten Fahrzeuge mit vernünftigem Aufwand auf elektrisch umgebaut werden können. Immerhin begründen unsere Vereins-Wurzeln auf solchen Umbauten und Prototypen.

eitere Details zum Thema können beim FG Leiter Marius Bachofen angefragt werden.



FG Technik

(verfasst von Hansruedi Würsch)

Als Mitglied der Normierung für Ladetechnik Emobile stört mich, dass die Schweiz weltweit die höchsten Zulassungs-Anforderungen bezüglich Sicherheit bei Ladetechnik stellt. D.h. dass diverse Produkte, die in der EU ohne Einschränkung verkauft werden, sind in der Schweiz gar nicht oder nur mit Einschränkung zugelassen, **obwohl die Zulassung sich auf die gleichen Normen bezieht.**

Die Schweiz hatte bei den Ladekabeln in der Normierung eine max. Länge von 5m eingetragen, wenn kein Kabelmanagement besteht. Dieser Punkt wurde an der CH-Normierungs-Sitzung am 28. Okt. 2020 auf meine Initiative behandelt & einstimmig aufgelöst, weil er sich als Phantom erwiesen hat.

Die verbleibenden Zulassungsunterschiede beziehen sich vorwiegend auf Mobile Lader Mode 2 / ICCB:

- Notlader für bestehende T12/T13 Steckdosen Kurzzeit max 10A sind für CH Zulassung max 8A definiert. EU Schuko ohne Thermo für 10A, sind in der CH nicht zulässig
- Nur Adapter mit Autosense / Autoerkennung, wie z.B. Juice Booster 2, sind in der CH ohne Massnahmen zugelassen, da diese keine Freizügigkeit aufweisen d.h. können nur mit dem Mobillader eingesetzt werden.
- Freizügige Adapter 1ph > 3ph sind in der CH verboten. (??)
- Freizügige Adapter 3ph > 1ph sind bei unterschiedlicher Stromstärke abgesichert in der CH i.O.
- Freizügige Adapter gleiche Polzahl, bei unterschiedlicher Stromstärke abgesichert, sind in der CH i.O.

Fazit: Bei Import von EU zugelassenen Produkten ohne CH-Zulassung werden Importeure abgemahnt, wobei privater, illegaler Import schwer kontrollierbar ist und ein Risiko für Laien mitsichbringt.

Mein Projekt: **Gleiche Sicherheits Zulassung bei Ladetechnik für CH & EU** kann erst bei der Revision der IEC/EN SN 61851-1:2017(Ed.3) eingebracht werden

Die Roadmap der umfangreichen Revision (voraussichtlich 2022) wird an der Koordinationssitzung am 18. Mai 2021 in Brüssel festgelegt.

Mobilladung ab bestehenden Steckdosen (Mode 2) birgt für Laien ein undefiniertes Risiko. In einigen Ländern ist das nicht zugelassen, nimmt auch mit zunehmendem Ausbau der Ladeinfrastruktur an Bedeutung ab. Heute ist es in unserer Gegend einfacher einen eingetragenen Ladeanschluss zu finden als eine legal zugängliche Steckdose.

Die Notladung 8A 230V 1,84kW braucht 27h um 50kWh nachzuladen & erfüllt die Anforderung der Netzbetreiber für ein Tiefgarage-Lastmanagement oder einer Förderung nicht.

Habe versucht mit einem chinesischen Hersteller hochwertiger Mobillader ein Dual-Use Notlader für Laien 8A/230V, für Experten 6,8,10,13,16A für nächste Ladung freizuschalten. Er sagte als EU Standard würde er das sofort entwickeln aber für das einzige (kleine) Land CH macht das keinen Sinn.

Nebenbei führt unsere Fachgruppe seit Herbst 2019 in einem kleinen Team auch verschiedene Tests von Ladeinfrastrukturen aus; insbesondere hinsichtlich Verhakten von Lade- und Lastmanagement bei Anschluss von verschiedenen Fahrzeugen mit 1-, 2- oder 3-phasigen Ladern und unterschiedlichen Stromstärken.